Nationales Nachrichten= und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Mugelgenprein: Die ispalt. Millimeterzeile ober beren Roum 6 3. Reflame 18 3. Bejugopr.: Monatt. b. Bost M 1.20 einschl. 18 3 Beford Geb., jug. 36 3 Zustellungogeb.; b. Mg. Bezugopr.: Monatt. b. Bost M 1.20 einschl. 18 3 Beford Geb., jug. 36 3 Zustellungogeb.; b. Mg. Bezugopr.: Monatt. b. Bost M 1.20 einschl. 10 3. Bei Richterschien ber Zeit. inj. bob Gewalt gericht. Eintreib. ob. Konfursen hinfallig wird. Erfulungsort Altenheig. Gerichtsftand Ragold.

Rummer 43

Alteniteig, Mittwoch, ben 21. Februar 1934

57. Jahrgang

Die Berliner Beiprechungen Ebens

Berlin, 20. Gebt. Groffiegelbewahrer Cben, ber um Mitternacht in Berlin eintras, hatte bereits am Dienstag vormittag eine Beipredung im Auswärtigen Amt. Anichliegend nahm er on einem Grühitud teil bas Reichsaugenminifier Greibert von Reurath ihm gu Ehren gab.

Minifter Eben beim Reichstangler Ausjprache in freundichaftlichem Tone

Berlin, 20. Febr. Am Donnerstag pormittag fand im Muswartigen Amt Die erften Beiprechungen zwifden bem Reichsaugenminifter Freiherrn von Reurath und bem Lordfiegelbemahrer Chen unter Beteiligung bes britiichen Botichafters und des Reichswehrminiftere Blom berg ftatt.

Der Reichstangler empfing Geren Chen und ben britifden Botichafter nachmittags im Beifein bes Reichsaußenministers und des Reichswehrministers gu längerer Ausjprache. Die in febr freundlichem Tone geführten Besprechungen hatten bie Regelung ber Abruftungsfrage jum Gegenstand und knupften an die in ben biplomatifchen Berhandlungen ber legten Monate entwidelten beutiden Borichlage jowie an das fürglich veröffentlichte Memorandum ber englischen Regierung an. Sie werden margen forigeseit

Der bisherige Berlauf ber Berliner Beiprechungen Coens

London, 20. Februar. Wie in unterrichteten englischen Rreifen verlautet, icheinen die Besprechungen, die ber Lord-fiegelbemahrer Eben mit ben maggebenben Stellen in Berfin führt, einen nicht ungunftigen Berlauf zu nehmen. In ber Umgebung Ebens wurde nach Abichlug bes erften Befprechungstages ein gemäßigter Optimismus gur Schau getragen, und man lieg burchbliden, daß für die Unterredungen, die am Mittmoch fortgefest werden, durchaus positive Möglichteiten bestünden, was auch icon daraus hervor-gehe, daß ein Zeitpuntt für die Abreije noch nicht festgeset Man gehe mohl nicht fehl in ber Unnahme, bag im Mittelpuntt ber bisherigen Bejprechungen bie Frage ber Quititreitfrafte, ferner Die englifche Anregung auf Rudfehr Deutschlands nach Geni und ichlieglich bie GH. Frage geftanben hatten,

Worüber Eden verhandelte

Die vier Streitpuntte

Die DUS. berichtet aus Baris:

Chen hat Baris jur erften Station feiner Reife ge macht. Es ericeint taum verwunderlich, daß fich Frankreich noch unversöhnlicher gezeigt hat, als wenn Paris etwa jeine lette Reifeetappe gemejen mare. In ber Abruftungsfrage baben fich die Berhandlungen mieber qui bie vier alten Streitpuntte erftredt, und gwar

1. auf die Defenfivmaffen, die Franfreich einichranten, Deutschland neu erhalten foll,

2. auf die Behandlung ber "militarabnlichen "Berbande Deutschlands,

3. die Frage ber Kontrolle, insbesondere Diefer Berbande, 4 bie Gicherheits- und Sanktionsfrage, die im Bufammenhang mit der Frage der Richtangriffspatte gur Ber-

Sinsichtlich der Desensivmaffen icheint Eben an ber im britifden Memorandum gegebenen Auslegung festgehalten und erneut jum Ausbrud gebracht ju haben, bag England bieje einem jouveranen Staat nicht langer vorenthalten tonne. Gin jojortiges Anrecht hierauf fei mit dem Grundfag ber Gleichberechtigung verbunden. Barthon foll bie Gultigfeit eines folden Unfpruches nicht jugegeben haben, ob wohl er ein wesentlicher Bunft des britigen Konventionsentwurfes ift, dem frühere frangofische Regierungen als Bergandlungsgrundlage zugestimmt haben. Eine Einigung ober auch nur Annaberung scheint hierüber nicht erzielt

morben zu iein. Richt anders ericeint es mit der Frage der Behandlung ber "militarabnlichen" Berbande gewesen zu sein, mo Barthou nicht im geringsten nachgegeben haben joll. Es wird ausdrüdlich hervorgehoben, daß mit der von Frankreich gewünschten Auffassung dieser Verbande durch bas umzusarmende Reichsheer das lette Wort gesprochen fei. Mit biefem Standpuntt will Franfreich auch die italientiden Miligen treifen. Die von Deutichland angebotene Rontrolle ber Berbande wird frangofifcherfeits megen ber bamit verbundenen und ju großen Schwierigfeiten

iring fordert Luftabwehr

Rotwendigfeit der beutiden Gleichberechtigung in der Luft

Bondon, 20. Febr. Die "Daily Mail" veröffentlicht eine lange Unterredung ihres Sonderberichterstatters Barb Brice mit General Goring. Der preußische Minifierprafibent fagte babei n. a .: Deutschland mut eine intenfive Luftflotte haben, falls bie anberen Grogmachte nicht bereit find, ihre Bombenfluggenge anigugeben, und ich glaube nicht bag fie bagu bereit find. Wir haben gemeinsame Grengen mit Grantreich, Belgien, Bolen und ber Ifchoflowafei. Ich muß zwifden 30 und 40 Brogent ber gefamten Flugzeugitarte Diefer ganber haben. Dies ift Die beicheibenfte befenfive Luftftreitmacht, Die Die nationale Gicherheit Deutschlande icugen murbe. Bir haben feine Militarfinggenge und auch teine Alugzengabwehrgeichilge. Dieje Tatjache macht bie Reichowehr und bie fleine beutiche Ruftenverteibigungoflotte fo gut wie zwedlos Denn wenn es einem unjerer Rachbarn einfiele, uns anzugreifen, fo tonnten feine Gluggeuge unfere Bevollerung vernichten und unfer Gebiet gerftoren, ohne bag er einen einzigen Goldaten über Die Grenze ichidt. Aus biefem Grunde verlange ich eine bejenfive Luftftreitmacht, Die aus Rampfflugzeugen besteht und eine angemeffene Ausruftung mit Blugzeugabmehrgeichugen. Den befenfinen Charatter biefer beiben Baffenarten unterftrich ber General noch in weiteren Aus-

Der General ichilberte bann die Lage, die er bei Uebernahme des Luftfahrtminifteriums vorgefunden hatte. Ale ich ine Umt tom, fond ich, bag bie beutiden Luftvertehrslinien Moidinen gebrauchten, die 10 und 11 Jahre alt waren. Ich habe barauf bestanden, daß die Betrieboficherheit in ben Borbergrund ber Ermagungen gestellt murbe Alle Ballagiermafdinen haben jest mehrere Motoren. Bir bauen jest nur erftflaffige Baffagiermajdinen und haben einige im Auslande, befonders in ben Bereinigten Staaten, gefauft. Auf Die Frage, ob nicht Die Referne an ausgebildeten Gluggeugführern febr groß fei, ermiberte General Goring: Wir haben getan, was uns möglich war, um die Aufmertfamteit der beutiden Jugend auf Die Wichtigteit ber Luftfahrt zu lenten. Alle ganber tonnen ihre Biloten in ihren Luftstreitfraften ausbilben. Bir tonnen bies unr burch Sport tun. Unfere jungen Manner haben ben Gleitflug mit Begeifterung aufgenommen und die beften Beiftungen ber Welt babei er-3m Gliegen im Rebel haben unfere Gluggeugführer ebenfalls nicht ihresgleichen und wir haben die beste Organisation auf ber Erbe, foweit Betterberichte, wiffenichaftliche Apparate ufm. in Betracht tommen. Aber Die Tatfache, bag wir feine Luftftreib macht haben, beraubt uns vieler Borteile bei ber Entwidlung ber deutschen Luftfahrt. Um eine angemeffene Luftflotte fur Die Berteidigung Deutschlands mit unseren eigenen Silfemitteln ju bauen, murbe zwei Jahre erforbern, ba mir unfere Gabriten würden umwandeln miffen. Atte Topen eingeschloffen, befich Deutschland jest rund 300 3ivilflugzeuge. Der Gebante, bag fie für einen Angriff auf ein anderes Land benutt werben tonnten, bas eine Luftftreitmacht befigt, ift abfurd. Bor allem tann ein Bivilfluggeug nicht ichnell genug auffteigen. Man fann einen Kraftwagen für militärifche Zwede geeignet machen, wenn mar ein Maichinengewehr hineinitellt, aber ein folder Kraftmager wurde gegen einen regularen Bangerwagen nichts ausrichter tonnen Dasselbe gilt auch von ben Alugzeugen,

Die Grage, ob er einen Rrieg in Europa fur mahricheinlid halte, beantwortete ber General 3ch bin fein Brophet. Aber niemand fann leugnen, bag es eine ungeheure Menge von even tuellen Kriegsuriachen gibt. Ich boffe, es find noch genng Menichen am Leben, Die fich an ben letten Rrieg erinnern und fid

Mar machen, bag ein neuer Krieg, wo er auch beginnen mutbe Ach ausbreiten murbe, bis die europäische Zivilisation in einen allgemeinen Blutbabe zugrunde ginge Wenn alle europatiches Stantemanner wirfliche Gubrer maren, wie die in Dentichland anitatt unter ber Berrichaft bemofratifder Barteien und parlamentarifder Cliquen gu fteben, bann würde ber Weltfrieben ficher fein. Denn bann murben fie ertennen, bag Rrieg feine Borteile bringen wurde. 3ch jage mit allem Rachdrud, daß bie eurs paifche Solidaritat augerhalb bes Bolterbundes gefucht werber muß, der niemals feinen Charafter ale Bund ber Sieger gegen Die Befiegten und als ein Bunbnto jum Schufe ber Giegesbeute verloren hat. Im beiten mare es, wenn alle Staatsmanner in Europa alte Frontfoldaten maren. Der Friedenspatt, ben mie türzlich mit Bolen abgeichloffen haben, war nur möglich, well die Gubrer auf beiben Seiten Rrieg aus perfonlicher Erfahrung fennen und wünichen, ihren Sanbern die Schreden bes Rrieges

Der Berichterstatter tragte, ob General Goring einen neuen Rrieg gwifden Dentichland und England, 3. B. wegen der Rolonien, für wahricheinlich halte.

Der General lachte geringichatig und jagte: Wer baran benft, Rrieg in Europa gu beginnen, um Rolonien in Mirita gu em tangen, muß mahnfinnig fein, Much haben wir fein Gefühl ber Radfucht gegen England. Die Englander find Ungelfachien und nabe Blutoverwandte ber Deutschen, ein Bunft, auf ben mit Deutiche großes Gewicht legen. General Goring fügte noch n. a. hingu: Sie tonnen es fich leiften uns ju vertrauen. Gin Mann, der erreicht hat, was Aboly Hitler vollbracht bat, verbient, bat man feinem Worte Glanben ichentt. Geine Bolitit ift Frieden mit Gleichberechtigung.

Bum Schlug ftellte ber Rorrespondent eine Frage fiber bie tommuniftifche Gefahr, General Goring ermiberte: Gie beiteht noch immer. Gie ift nur unter Die Erbe getrieben. Die tommuniftijde Gefahr wird folange ichwelen, wie fie nicht in anderen Landern ausgelofcht ift. Die Ronzentrationolager waren notwendig. Wenn wir ben Rommunismus nicht gebrochen hatten, jo murbe er une gebrochen haben. Ich wurde niemaln erlauben, bal; Sandhi in meiner Gegenwart als ein Freiheltshelb gepriefen mirb; benn ich betrachte ibn ale einen englandfeindlichen bolichemiftifchen Agenten in Indien. Bor Jahren habe ich es ab gelehnt, einen jeiner Rollegen gu empfangen, ben mir bei einem zujailigen Zusammentreffen jemanb anders voritellen molite.

Nach Dimitroff gefragt, fagte ber General; Dimitroff bat vielfeicht ben Reichstag nicht in Brand gestedt, aber er bat fein Beites getan, um das dentide Bolt ju entilammen. Er war der tätigfte bolichewiftische Agent in Deutschland. Ich habe ihm im Gerichtshof gejagt, baft er ben Galgen verbiene, fei es auch nur wegen feiner verbrecherifchen und aufrührerifden Tatigfeit in Deutschland por bem Reichstagsbrund. Das ift noch immer meine private Auficht. Wenn feine Geite gewonnen batte, bann wurde fie uns ohne Unade aufgeknupft haben. Ich febe feinen Grund, wornm wir nachschitiger fein sollen. Zeht ist er ficher hinter Schloft und Riegel. Er wird dort auf jeden Fall vorläufig bleiben. Dort ift er am besten aufgehoben. Ein solcher Mann ift gu gejährlich, als bag man ihn auf die Gejellichaft loslaffen tonnte. Gein Leben und jeine Wefundheit find nicht in Geinhr und er befindet fich jo wohl, wie es im Gefängnis

als ungureichend abgelehnt. Darum zielt Franfreich auch auf beren vollftanbige Muflojung bin.

In ber Giderheitsfrage icheint England am ebeften ju einem Kompromiß geneigt zu fein, ba die in bem britischen Memorandum vorgeschene "Befragung" des das Abruftungsstatut verlegenden Staates von Frankreich als volltommen ungulänglich abgelehnt wird. Wiederholt foll Barthou gegen jede Mobifizierung des Locarno-Bertrages eingetreten fein. Der von Deutschland angebotene Richtangriffspatt werde nur wegen ber Aufhebung ber im Locarno-Bertrag vorgesehenen entmilitarifierten Rheinlandzone gewünicht. Er tonne für Frankreich alfo nur eine Berichleierung der Lage ergeben.

Bujammenfaffend tann gefagt werden, baß Franfreich von feiner Thefe "Reine Abruftung ohne Sicherheit und teine beutiche Aufruftung ohne ausreichende Kontrolle" nichts nachgelaffen und bag England zu irgendwelchen neuen tontinentalen Bindungen feine Reigung gezeigt hat

Opfert für das tägliche Brot!

Trauerfeier für die Gefallenen Wiens

fteten, 28. Gebr. Gur Die Gefallenen ber Bunbenegefutive fant am Dienstag bie Tranerfeier fatt. Bor bem Rathaus mar ein Altar errichtet wurden, nor bem die 50 Sarge ber Wefallenen in langer Reihe aufgestellt waren. Die Ginfegnung nollzog gunachit ein emngelijder Seeliorger, ein altfatholifder Bijchof und gum Schluf ber Rardinalergbijchof Dr. Janiger. Reben bem Altar hatten die Bundesregierung, das biplomatifche Corps, bas bobe Militar, Die Spigen Der Behorben und Die Bertreter ber öffentlichen Rorpericalten Aufftellung genommen. Rach ber Girjegnung beftieg ber Bunbesprafibent Diffias als erfter bie Tribune und erffarte, ben Brregejührten merbe verzeihenbe Dilbe gewährt werben. Das Bitterfte jei, bag bie Toten im Rampfe gegen die Bruder und Sohne bes eigenen Baterlandes gefallen find. Bundestangler Dollfuß bab bervor, daß bant ber Bilichttreue ber Toten eine unermegbare Rataftrophe fur Deiterreich beseitigt worden fei, Die Bundesregierung habe die Umweijung erlaffen, daß am Mittwoch früh um 7 Uhr bas Standrecht in gang Defterreich aufguheben fei, falls nicht neue Berbiem bung biefen Entichlug ber Regierung verbindern fofite. Inftink tipe Bergeltungsgefühle mußten jest für immer jurudtreten.

BOB

96

Œ

le

bo

41

be

200

ab

Et

hò

p in Re

師教

Be

lon Hill

ble

Urteil im Röchling-Prozes

Saarlonis, 20. Febr. In der Berujungsverhandlung des Prosesses gegen Kommerzienrat hermann Röchling. Direktor hall und die drei Mitbeteiligten Mercher, hillmann und Dibo wurde am Dienstag das Urteil verkindet. Danach wurde Kommerzienrat Röckling unter Berwerlung der Berujung der Staatsnwaltschaft wegen einer durch Berbreitung von Flugischriften begangenen Beleidigung gegen den Bergmann Dorscheid zu 800 Franken Geldstrase vernreitlt, Berlagsdirektor hall wegen Beihilfe zu 300 Franken, die anderen drei Angellagten ebenstalts wegen Beihilfe zu 800 Franken, die angenen bei Angellagten ebenstalts wegen Beihilfe zu son Franken.

In der Urteilsbegrundung führte Genatoprafident Mder u. a. aus: Die Glugblatter feien nur gegen bie frangofifchen Schulen und gegen biejenigen, Die bieje ju propaganbiftifcen Bweden migbrouchten, gerichtet. Go fumen baber bei ben angewandten Ausbruden, wie Gefinnungslumpen, Gewaltpolititer, Agitatoren um nicht Teile ber Bevolberung, fondern nur Gingelperionen in Frage Die Flugblätter rid teten fich nur gegen folche bentiche Eltern Die unter Drud ihre Rinder in Die frangofiichen Saulen ichidten Aus breiem Gruebe tonne eine Mufreigung von Teiten ber Bevolterung gegeneinander nicht ale ermiefen angefeben werben. Auch tonnte aucht nachgewiefen merben, bag Rodling fich einer Aufreigung bewußt gewejen fei. Roch wente ger jei ber Radimeis erbracht bon ein Erfolg ber angeblichen Auf.eigung eingetreten lei Aus Diejen Grunden tame ein Berfog gegen bie Berordnung ber Regierungstemmiffion bom 28. Juni 1923 nicht in Frage Bavielbe gelte auch von ben übrigen Angetlagten Bur zweiten Berteilung ber Slugblatter im Ceptember 1933 führt die Begrundung ano, daß die Angeflagten wegen mangelnder Beweife freigesprochen werden muften. Bum britten Bunft ber Anflage, Beleidigung ber beiden Rebentlager Robler und Doriceib, im Glugblatt wird im Gegenfan gur Bor-Inftang festgestellt, bag bie Rlage rechtzeitig gestellt morben fet. Da fich aber bas Blugblatt nach feiner Uebergengung nur an beutiche Eltern richte, tonne ber Rebentloger Robler nicht von Diefem betroffen merben, ba er bereite ju biefem Zeitpuntt naturalifierter Frangoje mar. Doriceid bagegen, ber noch Deuticher war, und ber fein Rind in die frangofifche Schule ichidte, obmobl er nicht unter Drud ftand, habe fich burch ben Bormurf ber Befinnungslumperei betroffen fühlen muffen. Aus biefem Grund muffe in Diefem Balle Berurteilung wegen bes Baragraphen 185 der Strafgejegbuches erfolgen. Als Tater fame nur Rochling

Co muß lestgestellt werden, daß die prangöftiche Bergwerfoverwaltung ihr erhofftes Ziel, fich durch biejen Prozes von dem Bormurf eines unberechtigten Drudo auf ihr Personal in der Bruge der Domintalschulen zu besreien, nichts erreicht hat.

Nationalfozialiftische Gedenftage

Berlin, 20 Gebr. Der "Boltiiche Beobachter" ichreibt: 2Bie bereite angefündigt, werben bie Tage vom 23, bio 27. Februar ale Chrentage ber Bewegung begangen merben. Am 23. Februar Rarb vor vier Jahren Sorn Beifel am 24. Gebruar 1926 wrach Abell Sitter in ber erften großen Berfammlung ber MGPAB in Munden: in blefer Beriammlung murben 25 Ibefen der RODMB verleien und programmatifc verfündet. Der 24 Gebruar 1920 ift baber für bie Bewegung für alle Zeiten einer ber bentwurdigften Tage. Um 26 Gebruar 1925 erichien nach ber bamaligen Mulbebung bes Barteiperbote ber Ballifche Beobachter" wieder, junachft ale Bochenzeitung. Auch der 27 Gebruar ift ein Gebenttag bejanderer Urt. Rach langer Beitungsbaft iprach am 27. Gebruar 1925 ber Gubrer jum erftenmal wieder in Munden. An bemjelben Tage wurde bie REDAB. in Munchen mieder ine Beben gerufen. 2Bie angefündigt, merben die Chrentage ber Bewegung ibre beiondere Beibe burch Die Bereibigung ber politifden Briter ber REDMB. ber Sitterjugend-Gubter und der Gubrerinnen des BoM. am 24 Gebruat im gangen Reich erhalten. Der Schwerpuntt ber Beranftaltungen wird jelbstverftandlich in der Geburteitabt bes Nationaliaffalismus, in Min den liegen

Schulung des Zührernachwuchfes

Beetin, 20. Jehr. Der Reichsichulungsleiter der RSDAB, und ber Dentichen Arbeitsfront Otto Goddes, bat einen Plan für die Schulung des Jührernachwuchses extwidelt. Die ASA, veröffentlicht daraus n. a. folgendes: Spätestens vom 1. Oftober d. 3 an iolien die Parteischulen dem Teil der Jugend geststner werden, der Führereigenichaften aufzuweisen hat. In den Gauführerichulen werden Erziehung einen nichtlegen sich halbsährige Arziehungsturfe in den Lond es führerschulen werden. Daran ichließen sich halbsährige Arziehungsturfe in den Lond es führerschule. Es wird zur Bedingung gemacht, dah seder, der zum politischen Jührer derangebilder werden soll, in seiner Jugend im Jungavoltze der derangebilder werden soll, in seiner Jugend im Jungavoltze ein Jahr aktiven SA-Diepit erlebt und einige Blonete im Arzbeitsdienst oder auf andere Weite weite varerfändische Pilicht erwillt daben muß. Im Anschlang an diesen Jugendblenst solgen dann 136 Jahre volltischer Schulungsdienst.

Auslandsorganifation ber MSDAB.

Munden, 20 Jebr. Der Stellvertreter bes Gubrers, Rubol: Det veröffentlicht bie folgende Befanntmadung:

"Die durch meine Berfugung vom 3. Oftober 1933 mir unmit teibar unterftellte Auslandsabteilung der ASPAH führt fünftig die Bezeichnung Auslandsorganisation der ASDAR. Der zu meinem Stade gehörende Letter der Auslandsorganisation mit ber Bezeichnung "Gauleiter" ift ber Pg. Ernst Withelm Bohle-Hamburg."

In den Muslührungsbestimmungen hierzu heist es: Die Muslandsorgantiation ilt die einzige zuständige Parteidienstitelle für alle Batteigliederungen im gesamten Auslande (mit Ausnahme von Desterreich, Danzig und Memel). Der gesamte Dienstoerteht aller Barteistellen mit den Organisationen der RSDAB, im Anslande ist ausnahmslos über die Auslandsorganisation in Samdurg zu leiten.

Bestellen Sie getmeister Dr. Weegmann tog in Schutzbast genomm ASDAH. beleidigt hatte.

Aufruf!

Die Gewaltregierung Dollfuß-Fen-Starhemberg hat ihre politische Machtlofigfeit unter Kanonendonner zu verbergen versucht. Unzählige Menichenopfer find gefallen, nicht für das Ziel eines wirflich deutschen Desterreich, sondern nur für den Kampf der Parteien, die Desterreich in ein Chaos verwandelt haben.

Die Nationalsozialisten Desterreichs haben Gewehr bei Juß in beispielloser Disziplin sich an diesem Kampf nicht beteiligt. Jeht aber, wo die Scheinsteger, verlassen von der Achtung des ganzen Bolkes, zu triumphieren glauben, sett ist es an der Zeit, die Front aller wirklich deutsch gesinnter Desterreicher zu ichließen. Desterreicher, tretet alle dem

Rampfring der Deutichöfterreicher im Reich bei, ber für die Renaufrichtung eines beutichen Defterreich ben Rampf führt.

Beitrittserklärungen find ju richten an die jeweiligen Ortsgruppen-Führungen, wenn diese nicht bekannt find, direkt an die Gausührung von Württemberg (Dr. Karl hans Bohm, Stuttgart-N, Pankokweg 9, Telej. Rr. 22189.)

Beil Bitler! Beil Defterreich!

Der Cauführer: Dr. Rati Sans Bohm.

"Stoßtrupp 1917"

Uraufführung eines Kriegsfilms in Anwesenheit bes Führers

Berlin, 20. Februar. In Anwesenheit des Führers, des Bizetanzlers, des Reichsministers Seß, des Reichswehrministers, des Reichswirtschaftsministers, des Chess der Seeresleitung, des Reichsstatthalters v. Epp und zahlreicher anderer sührender Perjönlichkeiten sand am Dienstagabend im Usa-Theater am Zoo die Uraufführung des Kriegsfilms "Stoftrupp 1917" statt.

Der Film ist unter der Schirmberrschaft der nationaliozialistischen Kriegsopserversorgung nach dem Kriegsduch von Hans Zöberlein gedreht worden. Zwei Stunden Hölle! Granaten aller Kaliber pflügen den Boden an der Aisne in Flandern dei Cambrai. Zwei Stunden sprigen Erdsonianen, bricht der Boden auseinander, fällt zusammen; zwei Stunden streuen Schrappnelle ihr verderbendringendes Silen, taden die Stachlmantelgeschosse schwerer und leichter WG's. In dieser Hölle leben 1000 Menschen! Sie liegen in den Löchern dies zum Knie im Wasser. Sie liegen in den Löchern dein, den sie faum sehen. Sie hungern und durften. Dieser Film ist ein Besenntnis zum herosischen deutschen Menschen, ein Dant an den Feldgrauen und eine Mahnung an unsere Pflicht gegenüber den Opfern des Meltstrieges — gleichzeitig aber auch ein Besenntnis zum Frieden von grausamster Eindringlichfeit.

Neber 400 Merzie 1933 aus Dentichland ausgewandert

Berlin, 20 Jebr. Die Zahl der Auswanderungen von Richtartern und Marzisten aus Deutschland als eine Folge der nationalsgialistischen Revolution ist in der ausländischen Oelsentlichteit teilweise aus Tendenzgründen übertrieden doch angegeben
worden. Man sprach von Riassenauswanderungen der Juden,
eine Behauptung, die fich seht an Hand des Jahlenmaterials
über einen Berusstand wieder einmal veweisträstig widertegen
läht Unzweiselhaft nahm und nimmt der südliche Bevöllerungsteil in Deutschland einen starten Prozentsch ein innerhalb
der veutschen Aerzieschaft. Da ericheint es verhältnismäßig geting wenn die Jahl der im Jahre 1983 aus Beutschland ausgewanderten Aerzie mit aur 412 sestgestellt worden ist. 284 das
von waren Berliger Aerzte.

Neues vom Tage

Schweres Gifenbahnunglild in Spanien

Paris, 20 Febr. Wie Savas aus Sevilla berichtet, ift am Dienstag früh bei Billanneva de ga Reinda in der Provinz Cordoda ein Sonderzug, in dem fich 1900 Zuschauer der am Sonntag in Madrid veranstalteten Fußballwettipiele auf der Deimreise befanden, mit dem De zug Madrid Sevilla zusammensseitogen Rach den eriten Meldungen foll die Zahl der Toten 5, die der Berlegten 100 betragen. Man befürchtet aber, daß sich die Zahl der Opier noch erhöben wird.

Behn Frauen bei lebenbigem Leibe verbrannt

E votville (Benniglvanten), 20. Gebr. In einem Feierabendbeim, bas für die Angehörigen von früheren Kriegstellnehmern errichtet worden war, brach ein Brand aus, ber mit rasenber Schnelligteit um fich grift Sämrliche Löschversuche scheiterten, da die Hobranten insolge ber grimmigen Kälte eingefroren waren. Jehn Frauen, Angehörige von Kriegsteilnehmern, sind bei lebendigem Leibe verbrannt.

Beifegungsfeierlichteit

Berlin, 20. Gebr. Gelandter von Reller begibt fich am Dienstag abend als Botichafter in außerordentlicher Miffion nach Bruffel, um dort als Bertreter bes Reichsprafibenten und ber Reichsregerung an den Beilegungsfeierlichteiten fur den verftorbenen belgiichen Rönig teilzunehmen.

Der Oberbliegermeifter von Bamberg in Schuthaft genommen

Bamberg, 28 Febr. Die politifche Boligei teilt mit: Oberburgermeister Dr. Beegnann Bamberg mußte am Dienstag vorm:tog in Schubhaft genommen werben, weil er einen Gauleiter ber RSDUB, beleidigt hatte.

Mus Stadt und Land

Altenfteig, ben 21. Februar 1934.

Amtlices. Berfest wurden ihrem Anjuchen gemäß die Amtsrichter Dr. Uhland bei dem Amtsgericht Stutb gart I an das Amtsgericht Freuden ftadt; hellmut Jech bei dem Amtsgericht Stuttgart II an das Amtsgericht Stuttgart II an das Amtsgericht Stuttgart I und Dr. Jauch in Freuden ftadt an das Amtsgericht Stuttgart II in Bad Cannitatt

Die Amtsbezeichnungen nach der Kreisordnung. Rach dem Infrastreten der Kreisordnung führen auch die bisberigen amtstörperschaftlichen Aemter und Beamten neue Bezeichnungen wie Kreiswohlsahrtsamt, Kreisgeometer, Kreisstraßenmeister, Kreisbaumeister. Ebenso beißen die bisberigen Oberamtsspartassen nunmehr Kreisspartassen.

Turnverein Altenfteig von 1848. Als Grundungsjahr unjeres Turnvereins murbe bisher immer bas Jahr 1861 bezeichnet. In zwei Jahren jollte bas 75jabrige Jubilaum gefeiert werben. Gemiffe Bermutungen, daß icon früher hier ein Turnverein bestanden haben muffe, fanden diefer Tage ihre Beftatigung burch bas Auffinden eines Bereinsprotofolle nom Jahr 1848 in ber biefigen ftabt. Regiftratur. Rach diejem Prototoll wurde hier am 3. Juni 1848 ein Turnverein unter bem Ramen "Turngemeinbe Altenitaig" gegrundet und zwar von 18 Berjonen. Die Ramen der Gründer find: C. Rau, Ernst Roh, Bertrand, C. Speidel, Dengler, Scholder, Witmann?, Schuller, Beutler, Mast, Braun, Maulbetsch, C. Seeger, J. Fr. Schuler, L. Schaupp, Ph. Haas, J. Fr. Brenner von Egenhausen und Karl Beutler von Waldborf. Nach diesem Brotofoll mußte aus ben 48er Jahren eine Gabne im Befit bes nachmaligen Sprechers und Borftands Dr. meb. Cang aufbewahrt gewesen fein, wie auch ein weiteres, etwas pateres Protofollbuch noch vorhanden fein muß. Für Angaben über etwaigen Berbleib ber Fahne, wie Brotofoll mare ber Turnverein jehr bantbar, wie auch gur Berfügungftellung von Bilbern ber Grunder gur Ergangung des feit feit einigen Jahren angelegten wertvollen Bereins-

Tagung ber Konditoren. Um gestrigen Dienstag tagten in ben Raumen des Sirich-Cafes hier die Konditoren der Innung Ragold-Freudenstadt-Horb-Calw-Reuenburg. Den Borsit subrte Obermeister Eugen Schmib-Freudenstadt

Ragold, 21. Febr. (Zimmerer-Filichtinnung des Bezirfs.) Am Sonntag hielten die Zimmermeister des Bezirfs Nagold in der Restauration zur "Eisenbahn" eine Bersammlung ab welche außerordentlich auf besucht war. Mit Beisall wurde außgenommen, daß die Innung nicht dazu da ist, Preistreiberei zu begünstigen, sondern die bisherigen Misstände zu beseitigen. Es soll gesunde Wirtschaftspolitit getrieben werden, denn mit einem beruntergewirtschafteren Handwert geht auch der Staat zu Grunde. Nicht unbesprochen blieb das wichtige Rapitel der Architekten. Ban dieser Seite wird erwartet, daß dem Zimmeerchandwert mehr Berständnis entgegengebracht wird und die Beschlüsse der Innung respektiert werden, wenn ein harmonisches und erspriessliches Zusammenarbeiten und Einvernehmen möglich sein soll.

Igelsberg, 20. Februar. (Tödlicher Unglücksfall.) Beim Holzfallen verunglückte Ad am Mast hier durch eine fallende Tanne gestern jo ichwer, daß er ins Bezirkstrantenhaus nach Freudenstadt geschaft werden mußte, wo er bald darauf starb. Die Beerdigung sindet am Donnerstag statt.

Dornstetten, 20. Februar. Burgermeifter Bogner und feine Frau geb. Beiß feierten am legten Sonntag ihre filberne Sochzeit.

Alpirsbach, 20. Februar. Das Problem des Kurgariens wird in Angriff genommen. Was früher beiß umftritten wurde und wo man glaubte, zu teinem Ergebnis zu gelangen, das wird heute im Handumdrehen gemacht, gewiß ein Zeichen dafür, daß das Führerprinzip unbedingt dem Kompromißgeist vergangener Zeit vorzuziehen ist. Wenn es in einem Falle geiagt werden fann, io gewiß auch hier bei der Berwirflichung des eben genannten Projests. Unbedingt wird das Stadtbild gewinnen, denn es wird diese Anlage eine Zierde werden. Auch die Klosterlandichaft gewinnt dadurch.

Reuenburg, 20. Februat. (Borbereitungen gur letten Sauptversammlung bes Burtt. Schwarzwaldvereins.) Bei ber letter Tage ftattgejundenen Mitgliederversammlung des Gomarymaldvereins, bei melder die erfreu-liche Tatfache festgestellt murbe, bag ber Mitglieberftand im legten Jahr nur um zwei Mitglieber gurudgegangen ift, wurde gur haupt ver ammlung bes Burtiember-giften Schwarzwaldvereins, Die anläglich bes 50jahrigen Bestebens der hiefigen Ortsgruppe hierher verlegt murbe, Stellung genommen. Der Württ, Gdmargmalboerein wurbe feinerzeit im Engtal gegrundet und hier foll er auch bei einer letten Sauptverfammlung wieber aufflingen, nachbem eine Bereinigung bes Burit, und Bad. Schwarzwald-vereins ftattfindet. Die lette Sauptversammlung findet am 6. Mai hier ftatt und die hiefige Ortsgruppe mird alles aufbieten, um ben vielen Schwarzmalbrereinsfreunden, bie bei biejem Anlag aus dem gangen Land hierher fommen werben, einen iconen, erinnerungsreichen Tag ber Freude ju verichaffen. Es murbe eine Kommiffion teftimmt, bie für ein gutes Welingen bes Jeftes bie Berantmortung gu

Reuenbürg, 19. Februar. (Bertehrsverein und Frembenversehr.) Daß unser Städtichen mit seinem Schlößberg in der Mitte eine reizende Lage hat, wird wohl niemand bestreiten können. Wenn Reuendürg dennoch wenig Kurbetrieb auszuweisen hat, so hat dies verschiedene Ursachen. Diese liegen zum größten Teil in der Bergangenheit. Dieser Tage hat nun der Versehrsrerein in einer Situng beschlosen, daß in absehbarer Zeit alles geschehen soll, um Reuendurg dem Fremdenverlehr zu erschließen. Die Ruine auf dem Schlößberg soll durch mäßige Auslichtung des Waldessichtbarer gemacht, die Wege nen bergerichtet und gesennzeichnet werden. Auf die Austunfisstelle des Fremdenversehrsvereins im Rathaus soll durch Taseln auf dem Marttsplatz und an den Bahnhösen bingemiesen werd.

Bon der bad. Grenze, 20. Februar. Die Berbin-bungsitrafe gwijden Murgtal und Engtal iber Reichental-Raltenbronn-Sprollenhaus foll nun ausgebaut und verbreitert merben. - In einem Gage pert in Oberterot brach por einigen Tagen bei bem ftarten Schneefall infolge ju großer Schneelaft bas bauptbach bes Sagewerfes ein. Es war ein blud, daß an dem Tage der Betrieb ftill lag.

Seilbronn, 20 Febr. (3n Bermahrung genom : men.) Der tatholijche Stadtpfarrer Dr. Stegmann murbe am Montag in Bermahrung genommen, ba eine riefige Renichenmenge por feiner Bobnung eine brobenbe Saltung eingenommen batte.

Marbad, 20. Jebr. (6 dugbaft.) Bom Oberamt wird mitgeteilt: In letter Beit murben im Oberamtobegirt eine gange Angahl Galle von Fleischsteuerhintergiebung burch Megger festgestellt und ber Staatsanwaltichaft gur Angeige gebracht. In Berbindung damit hat fich ergeben, daß ein Mengermeifter ein baguhin noch von einer franten Ruh tammendes Ralb geichlachtet bat, ohne die vorgeichriebene Schlachtvieh- und Gleijchbeichau vornehmen gu laffen Um Die Schlachtsteuer gu iparen, burite er bem Gleifchbeichauer son der Schlachtung feine Kenninis verichaffen und hat besbalb das genuguntaugliche Fleisch ohne jegliche Kontrolle einem Meggerei- und Gafthausbetrieb jugeführt. Der Menger murbe in Schunbaft genommen und Die polizeiliche Schlieftung feines Geichafts veranlagt.

Eglingen, 20. Gebr. (Die Storche febren mie. ber.) Montag tonnten 4 Storche beobachtet merben, bie in bedeutender Bobe, von Guben tommend, das Redartal aberilogen. Alter Erfahrung gemäß ift ber Termin fur biefe Stordenrudtehr ber 22 Februar, welcher Tag in manchen Gegenden deshalb auch ber Storchentag beifit.

Suben, Oft. Göppingen, 20. Febr. (Brand.) In ber Racht jum Dienstag brach in einer Scheune des Landwirts Sonler Beuer aus, bas alsbald bas gange Gebaube ergrift. In turger Beit mar alles niebergebrannt. Auch Die Stallung, Die in ber Scheuer miteingebaut ift, ift ein Raub ber Flammen geworben Bahrend bas Grofpieh gerettet mer-ben tonnte, find 8 Schweine verbrannt.

Ringidinait, DA. Biberach, 20. Febr (Unfall mit Lobesfolge.) Um Samstag bat fich ber verheiratete Bauer Anton Giefel von hier bei Arbeiten im Balbe burch ungludliche Umitande eine Berletung gugegogen, die feine Ueberführung in bas Rrantenhaus nach Biberach notwendig machte. Es wurde eine ichwere Darmverlegung vorgefunden, die nun jum Tobe bes Berletten geführt bat.

Rieberftogingen, Off. Ulm, 20. Febr. (Frecher Gin. bruch.) In ber Racht auf Conntag wurde in bem Laben ber Baderei Daumling eingebrochen. Dem Dieb, ber burch ein Fenfter eingedrungen mar, fielen über 400 RDR. in bie

Tuttlingen, 20. Februar. (Tödliche Unfalle.) Um let-tag Freitagabend ereignete fich beim Bahnbau auf ber Strede bei Reufra ein toblicher Ungludsfall. Det 25 Jahre alte Dito Gomidtbauer wollte vor den Sprengungen an einer fteilen Bojdung die Erde etwas lodern. Er achtete dabel nicht auf die überhangenden Erdmaffen, die fich loften und bem Arbeiter mit ihrer pollen Bucht auf ben gebeugten Ruden fturgten. Schmidt-bauer ift nach zwei Stunden feinen ichweren Berlegungen erlegen. - Am Camstag hatte ein jungerer Buriche, Ernft Grüh, im Walbe Solg gemacht. Dabei fam er in ben Arbeitebereich ber Solgfaller, die ihn warnten und wegichidten. Der Buriche folgte biefer Mahnung, tam aber bald barauf wieder gurild und ungliidlicherweise gerade in dem Beitpuntt, baein gefallter Baum umftutgte, der ihn auf ben Ropf traf und ihm bie Godbeldede gertrummerte. Fruh wurde fofort ins Rrantenhaus übergeführt, wo er seinen ichweren Berletungen erlegen ift.

Aufgaben der politischen Boligei

Rachdem bas Wurtt. Staatsminifterium am 27. Januar ein Beieg über bas Bolittiche Landespolizeiamt erlaffen bat, burch bas bieies Amt ber unmittelbaren Mufficht bes Innenminitte riums unteritell: murbe find pom Innenminifterium unter Mufbebung erüberer Brordnungen neue Bollgugebeitimmungen fiber bie Butgaben bes Bolitrichen Bundespolizeiamts getroffen morben, Die in ber neueiten Rummer bes Regierungs Burttemberg veröffentlicht werden. Darnach bat bas Politifche Landespolizeiamt unbeichabet ber Buftanbigfeit ber ortlichen Beborben und Beamten bes Boliger und Sicherheitsbienites alle michtigen politiichen Borgange und Greigniffe, joweit lie unmittelbar ober mittelbar ben Beitand ober bie Sicherheit pon Reich und Land betreifen ober in größerem Umfange die öffente tich Rube. Sicherheit und Ordnung gefahrben, roich und juberfaifig ju erfaffen. Bu erforichen und betamplen find bienach insbeinndere: 1 Bolitiiche Gemalitaten: 2 Soche und Landesperrat, einichlieglich ber politifchen, militarifchen und mirtichaftlichen Spianage: 3 verbrecherifder und gemeingefährlicher Gebrauch Bon Eprengitofien

Bur Die polizeiliche Beichlagnahme und Gingiehung von Drud. hriften nach Baragraph 7 Abl. 2 ber Berordnung bes Reichsprafibenten jum Schufe bes beutiden Boltes pom 4. Gebruar 1933 ift innerhalb bes Begirte des Boligerprafibrume Stutt. dart bas Bolitiiche Lanbespolizeiamt guitanbig (Breife. poligei) Berbote periodifcher Drudidriften nach Baragraph 9 in Berbindung mit Baragraph 10 ber in Abi. I genannten Reichsverordnung erlägt bas Innenminifterium.

Reben ben Begirle- und Ortopoligeibeborben ift bas Boli. lifche Condespoligeiamt guitandig: 1. fur Beichtantungen Des Rechts ber treien Meinungoaugerung fomie bes Bereines und Berjammlungerechts; 2 für Eingriffe in Das Briefgeheimnis, fomte in bas Boft. Telegraphen- und Fernfprechgeheimnis; 3. für Anordnungen von Sausjudungen und von Beichlagnahmen; 4. für Beichräntungen bes Gigentums auch augerhalb ber fouft blerfur bestimmten gefehlichen Grengen Beichrantungen ber perfonlichen Greiben aus politifchen Grunden werden burch bas Innenminiflerium angeordnet.

Innerhalb feiner Buftanbigteit ift bas Bolitifche Landespolizeis umt Summelftelle für ben politifden Rachrichtenbienft bes aon-

gen Lauden. Someit bas Innenminifterium, Bolitifche Bollgei, Die Aufgaben bes Boligeiprafidiums, Lindesfrimmalpoligeiamts Ctuttgart übernommen bat, geben fie auf bas Bolitifche Lanbespolizeigmt über. Muf bem Gebiete ber polizeilichen Strafrechtopflege bat bas Politifche Landcopolizeinmt innerhalb feiner Buftanbigfeit biefelbe Strafbejugnis wie ban Boligeiprafibium. Landesfriminalpolizeiamt, Stuttgart.

Es beiteben zwei Augenhauptstellen, namlich in Griebrichbafen und Ulm, jowie fünf Augenstellen, und zwar in Aalen, Sall, Beilbronn, Obernborf und Tubingen.

Die Augenstellen haben bas Bolitifche Lanbespolizeiamt gu unterftugen. Dabei find fie in erfter Linie fur ben politifcen Rachrichtenbienft und Die Musführung einzelner Auftrage, insbefondere politifchetriminefter Mrt, bestimmt Die Augenhauptitellen haben weiter im Benehmen mit ben beteiligten Ortsund Bezirtspolizeibeborden für eine gleichmuftige Sandhabung ber Beeffenolizei, beo Bereins- und Berjammlungemejens, ber Grembenpolizei, ber Uebermachung und Ausweifung von Auslandern, fomie bes Grengverfebre Gorge gu tragen. Bur Buftanbigfeit ber Augenhauptitelle Griebrichshafen gehort auch ber Aufgabentreis ber Safenbirettion Griedrichshafen, mit Ausnahme bet Gefundheits- und Beterinarpoligei,

Mus Maben

Bforzheim, 20. Februar. (Eine "Braune Meije".) Sier soll im itädtischen Saalbau demnächst eine "Braun e Meije" abgehalten werden, wie sie als Leistungskundgebung des gewerblichen Mittelstandes, der Industrie usw. später überall in Deutschland statisinden. Bortäusig ift sur die Pforzheimer Melle die Zeit vom Samstag, 21. April, die Dienstag, 1. Mai, in Nasilde ernomwere in Aussicht genommen.

Biorzheim, 20. Februar. (Aus- und Umbau des Kranten-haufes.) In der gestrigen Stadtratssitzung wurde in der viel-besprochenen Krantenhausfrage eine Entscheidung gesällt, die vorläusig eine Lösung, wenn auch nicht endgültig, so boch auf lange Jahre hinaus bringt. Es wurde nach vielfachen und sehr weitgreisenden Besprechungen auf Vorschlag der Stadtvermaltung beschlossen, teinen Reubau außerhalb der Stadt zu errichten, sondern sich auf einen großzügigen Um- und Ausbau der Krankenhausanlagen bei der Mltftabter Brude ju beichranten.

Gernsbad, 19. Februar. (Entfernung ber Grengpfable.) Um Conntag murben auf ber Grengflucht Murgtal-Buritemberg bie Grengpfahle durch die Sitterjugend ausgegraben und in Bermahrung gebracht jur ipateren Aufbewahrung in einem Beimatmufeum. Entfern murben die Grenzpfahle bei Moosbronn, Loffenau und Schönmungach.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Gich felbst gerichtet. Der 57jahrige Schmied Deppmeier aus Queben mar megen Giftmorbversucho an feiner Schwiegertochter - er hatte bem Badmehl Arfenit beigemilcht in das Amtsgerichtsgefängnis von Betershagen eingeliejert worden. Rachbem er bort auch einen früheren Giftmordanichlag auf feinen Sohn und beffen Frau jugegeben batte, erhängte er fich in feiner Belle

Reichoprafibent Chrenburger ber Stadt Branbenburg. Reichsprafibent v. Sindenburg empfing am Dienstag eine von Oberburgermeifter Dr. Rreut geführte Abordnung der Stadt Brandenburg gur Ueberreichung bes tunftvoll ausgeftatteten Chrenburgerbriefes ber Stadt,

Bintergewitter über Berlin. Rach fturmifcher und regnerijcher Racht lette in ben erften Bormittageftunden am Dienotag über Groß-Berlin gang ploglich beftiges Schneegestober ein, bas von elettrifchen Entladungen begleitet mar. Ueber Spandau murben 3 Bligichlage beobachtet. Der orlanartige Sturm richtete wiederum vielfach Schaben an.

Gerichtsfaal

Statt 200 919R, Gelbitrafe brei Monate Gefängnis

Enmangen, 20 Gebr. Am Montag fand por ber Großen Strafe fammer Die Berufungsverbandlung bes Gaftwirte Richard Probft aus Blieningen wegen fahrlaffiger Totung fatt Dem Ungeflage ten mar gur Lait gelegt, er habe ale Jagogait bes Landwirts Rochendorfer in Onaltheim bei Musübung ber Jaab in fabrlaifiger Weife ben Tob Rochenbariere verutiacht Brobit murbe am 30. Rovember 1933 vom Schöffengericht Ellmangen gu einer Gelbitrafe von 200 RM und ger Tragung ber Roften verurteilt. Cenen biefes Urteit baben Angeflagter und Staatsanmalt Berufung eingelegt Auf Grund des Gutachtens, bas als Sachver ftanbiger Rechtsanwalt i. R Biund Ellmangen abgab und monach der Angeflagte badurch, das er nach Beendigung des Treibene tron bee Signals noch ben verbangnisvollen Schuff abgegeben babe, habe er gegen bie allgemeinen Jagerregeln ver Hofen. Diefen Standpuntt vertrat auch die Staatsanwalticaft und beantragte an Stelle bes frub ren Urreile mer Monate Gefangnis Das Gericht verurteilte ben Angeflagten an Stelle ber beantragten Strafe gu brei Manuten Gefangnio und gur Tragung ber Roften bes Berfahrens

Der frubere Reichstagswiseprafibent Effer vor ber Straffammer

960 Roln, 20. Febr. Bor ber Großen Straftammer Des Landgerichts Roln begann ber Stro'progen gegen ben fruberen Reichstagsnigenräfibenten Thomas Gifer, ber in ben Unterichlanungoffandal bei ber Rolner Sandwertstammer verwidelt tit. Mit ibm figen auf ber Ant'agebant ber ehemalige Sundifus ber Sandwertsfammer Grin Engels, ber ebemolige Rammer prafident Beter Beiter und ber Obermeifter Guftan Beich.

In ber 44 Seiten umiaffenben Untlageidrilt wird folgenber Tatbeitand behauptet: Bei ber Birt dafteitelle ber Sandmerts. tammer beianden fich im Jahre 1924 Denijenbarleben, non benen ber Sanbitus Engels an ben Brafibenten Welter und an feinen Greund Beich erhebliche Beirage abgab. Belter foll ein Darleben in bobe von 3000, Beich eines in bobe von 7000 Dollars erhalten baben, aber pon beiden find Rudjahlungen nicht erfolgt. Ein Greund von Effer erhielt 20 000 bollanbilde Gufben, Die ebenialle nicht jurudgegoble murben Gin Engele gutbefannter Weinbandler batte ein Darleben in bobe non 5000 RM. bemilligt erhalten, von bem er 3000 RIR in bar gurudgab, mabrend er den Reft burch eine Beinlieferung im Werte pon 2000 RM. ausglich. Den Wein foll Engels für feine privaten 3mede verbraucht baben. Spater bat Engelo einem Jabrifanten ein Darleben in Sobe von 20 000 RM, gegeben, bas biefer witter aurudsablte, nachdem er in Konturs genangen war. Engels bebielt bas Gelb aber fur fich und bebauptete ber Rammer gegenüber, bag bie Sandwerfstammer bei ber 3mangeverfteigerung leer ausgegangen fel. Aber auch Ginzelperfonen murben nach Moglichfeit beirogen, und gang beionbers batten eine Reibe von tleinen Sandwertern gu felben. Es handelte fich um folche Sandmerter, Die, um ibr Dafein friften gu tonnen non ber Lanbesbant durch Bermittlung ber Sandwertstammer Darleben bis au 1000 RDR, erhalten follten. Bei boberen Betragen mußte bie Genehmigung ber Landesbant eingeholt merben. Bon biefen Gelbern erhielt ber bereits nöllig periculbete Belter 35 000 RR., mit ber Begrundung, bag er als Rammerprafibent nicht im Stich gelaffen werden burie. Welters finangielle Lage ift jo, bas bas Gelb in feiner vollen Gobe ale Berluft abgeichrieben werden muß, und bas gleiche ift ber Gall bei bem Darleben bes Obermeiftere Beich in bobe von 15 000 RIR.

3m gungen durite die Rolner Sandwerfelammer burch biefs unlauteren Transattionen um mebr als 100 000 RM, sejdabigt fein, mobei mit ber Moglichfeit ju rechnen ift, bag im Laufe ber Berhandlung noch weitere Beruntreuungen ans Tageslicht tommen merben, Mis Engels verbaftet murbe, batte er gerade sa Laiten ber Sandwerfstammer 30 000 RM, von ber Bant geboll und wollte mit bem Gefb ins Ausland reifen. Er bebauptete swar, er babe das Geld in ben Rhein geworfen, aber balb darauf murce en bei einem ibm befreundeten Raufmann gefun-

Turnen, Spiel nud Sport

Gruppe Schwarzwald Abteilung In und Ib Menderung ber reftlichen Termine fur bie Rudrunde

Wegen Ausfall ber Spiele am Landesbuftag muffen Die reft-lichen Termine geanbert werben, ich bitte die Spielleiter, biefe Termine jest unbedingt einzubalten und andere Sachen gurud-

Albeitung la, 25. 2. 34: Attensteig — Ebbausen; 4. 3. 34: Ebbausen — Wildberg; 11. 3. 34: Baiersbronn — Ebhausen; 18. 3. 34: Baiersbronn — Wildberg, Abriellung lb, 25. 2. 34: Calmbach — Schömberg; Langenbrand — Dirjau; 4. 3. 34: Schömberg — Calm; 11. 3. 34: Schömberg — Langenbrand, je mittags 3 Uhr auf den Plätzen

ber erstgenannten Bereine. Rreisflaffe II, 25. 2, 34: Aliensteig 2. - Chhaufen 2.; Robr-borf - Saiterbach, je mittags 1.45 Uhr auf ben Plagen ber juerft genannten Bereine.

In der tommenden Turnzeitung ift bei dem Spiel Robrdorf Saiterbach irrifimlich Saiterbach als Blatbefither aufgeführt, bas Spiel finder laur obiger Terminlifte in Robrdorf ftatt.

Berichtigung der Areistsaffe II Die Tabelle vom leiten Mittwoch ift dahingehend zu berich-tigen, daß Robrdorf in neun Spielen nicht II, sondern nur 10 Puntte hat, da in Ragold unentschieden gespielt wurde.

Bon der Kornblume zum blauen Wimpel

Mis ber Bolfobund fur bas Dentichtum im Musland gu feb nem erften Opfertag für bas Winterbilfowert aufrief, ftand biejer Jag im Beiden ber blauen Rornblume. Satten in vergangenen Jahrzehnten deutiche Manner und Frauen Die blaue Blume als Ramplabzeichen getragen, wenn fie an ben Mubenfronten des Deutschtume für ibr Bolf eintraten, fo trug fie biefesmal bas beutiche Bolt im Inneren bes Reiches - als Rampfabgeiden gegen Rot, Sunger und Ralte.

Der BDM, ruit auf jum zweiten Opfertag fur bas Binterbilfomert. Greitag, ben 23. Gebruar, werben im gangen Reich wiederum mehr als 500 000 jugendliche Sammler und Sammlerinnen freiwilligen Dienft am Bolle verjeben. Diefer Tog ftebt im Beichen des blauen BDA.-Wimpels. Die Kornblume bat biefem Bimpel ibre Garbe nelieben, In ber Rornblume wie im 28 moel ift die blaue Farbe Sinnbild ber Treue, Treue sum Mutterlande baben bie tampienden Austanbbeutiden befundet. wenn fie die blaue Rornblume trugen. Treue aum tampfenben Muslandbeut deum ichrieb ber BDM. mit Diefer blauen Garbe auf feinen Wimpel, Und am 23. Gebruar foll bas Treuebetennts nie bes gangen Bolles gelien ben bodften Berien, Die es su erbalten und gu forbern bat, bem Gemeinichaftsbemußtfein, ber Idee vom beuischen Sozialismus, Die bas Winterbilismert in praltijde Tat umjent.

Kandel und Berfehr

Wirtimatt

Die Leipziger Deffe ichaift Arbeit

Die Leinziger Grubiabromeffe 1934 bie ber Reichominifter für Boltsaufflarung und Propaganda am 4. Mars eröffnet, mirb porausfichtlich um mehr als 800 Girmen itarter beichidt fein als 1933. Die Gejamtausftellergabt bat bereits 7200 igegen 6417 Boriabre) überichritten. Es gibt fein befferes Beiden bafut, bag bie beutichen Betriebelübrer bas Bertrauen in Die einene Rrait und in Die Buffinit ber beutiden Bolfswirtichaft wiedergewonnen baben.

Die Leinsiger Meffe bat als grönte internationale Mufter-ichau von Bertigmaren und Majchinen in biefem Jahre befon-bere Mufgaben zu erfüllen. Mit ihrem ftarten In- und Auslandnablan forbernben Rraften mirb fie ben Auftoft gu ber Grubiabrooffenfice gegen die Arbeitsloftafeit bilben. Sie foll bie in- und auslandiften Einfaufer con bem unterrichten, mas deutiche Arbeit im erften Jabre bes neuen Reiches geichallen bat. Mehr als 15 000 Auslander merden aume end fein und bie Gaftireundichalt genieben, Die Leinzig jett 709 3abren jeinen Meffebejuchern gemabrt bat In ben Jahren guten Geichaftes brachte eine einzige Beipsiger Grübisbromiffe bem bentichen Arbeiter eine Beichaltigung von 21,9 Millionen Arbeiterogen. Wieder bie gleiche Menge Arbeit zu ichaffen, ift Anignbe aller un der bevoritebenben Grubiabromeffe 1934 Beteiligten

Borien

Berliner Barjenbericht vom 20. Gebr. Aftien uneinbeitlich Renten freundlich Das Bublitum ift erfreulichermene ju ber Muffaffung gelommen, bas eine ge unde Entwidlung ber Borfe für absehbare Beit durch den Eriola des Binstonverftonsprogramme bedingt fein mird. Aus biefen Ueberlegungen beraus maren beute Renten überwiegend beieftigt. Die umgetenichten Reichomartobligationen maren teilweife bis 0,3 Brogent bober; auch Reichsichuldbuchiorderungen murben über ben leuten Ruren nebanbelt. Comobi Die Altbeffganleibe, als nuch die Reubeinsanfeibe tonnten bober eroffnen Tageggelo erforderte unver-andert 4.23, feils 4,12 Progent. Das Binnt mar weiter befe-ftigt, ba anicheinend ber Rudftrom ameritanticher Geiber an ebuem gewiffen Stillitand gefemmen ift. London-Mart 13, Lon-

metreibe

Umtlicher Grobmartt für Getreibe und Suttermittel Stuttgart bom 20. Gebr. Die Tendens am Getreidemarft ift ftetig Die Breife find unverandert. Abichliffe werben nur fur ben laufenden Bedarf getätigt Safer liegt meiter feft Es notierten Weigen 19.35, Roggen 16.30, Brangerfte 17-18.50 Autteraeris 16-10.50, Gafer 14.50-15.50, Wicenbeu 5.50-6.50 Ricchen 7-8, Strob 1.80-2, Weigenmehl Spezial 0 31-31.50, Bronnehl 25-25.50, Riefe 10.25-10.50 KM.

Märfte

Stuttgarter Schlachtviehmartt vom 20. Gebruar

Auftried: 38 Ochjen, 63 Bullen, 216 Jungbullen, 243 Rübe, 396 Garjen 5 Freijer, 1440 Ralber, 2308 Schweine, 1 Schof Unverfault: 10 Ochjen, 3 Bullen 30 Jungbullen, 5 Rübe, 50 Farjen, 10 Ralber, 200 Schweine

Ochien: ausgem, 26-28, vollit 24-25, il. 22-24, ger, 20

Bullen: ausgem. 26-27, vollft. 24-26, il. 23-24, ger.

Rube: ausgem. 22-26, vollit, 18-19, il. 11-14, ger. 8-10. Ralber: feinfte Mafts und beite Saugt. 36-39 (39-41). mittl, 31-35 (34-38), ger. 28-30 (28-33)

Sch weine: über 300 Fid. 47,5, von 240 300 Pfd. 46—47 147—48), von 200—240 Pfd. 45—47 (unv.), von 160—200 Pfd. 14—45 (unv.), von 120—166 Pfd. 43—44 (unv.), unter 120 Pfd. 41—42, Sauen 35—40 Pfg. Martiverlauf: Grohvich mäßin. Ueberstand; Kälber rubig; Schweine langiam Ueberstand.

Barfen: ausgem. 28-30, pollft. 24-27, ff. 23-24, ger.

Stutinarter Gleifcharogmarft vom 20. Gebr. Garrenfleifch 40 bis 45 (39-45), Rinoflelich, Rinderviertel fett 48-54 (unn.), mittel 42-46 (unn.), gering 38-40 (unn.), Rubileich 24-34 (24-35), Kälber mit Innereien 57-65 (56-64). Schweinefleich 65-71 (66-71), Sammelileijc 66-70 (unn.) Big.

Riedlinger Plerde. und Biedmartt. Sutudr: 146 Pierde. Preis 420—1000 RR. Ochjen 200—350, Schlachtiarren 120 bis 220, Zuchfarren 250—320, Schlachtübe 140—190 Runfübe 200 bis 300, Kaldinnen 260—400, Jungvied 70—210 RM.

Manduer Butterpreife bom 17. Jebr, Molfereibutter 1. Sorte 125, 2. Sorte 123, Sennbutter 116, Bauernbutter se Big.

Rleinverfaulupreis für Butter und Landbutter, Der Mildmittschaftsverband Burtiemberg teilt der Pressestenen des der Landesbauernschaft mit: Auf Grund der im Mai v. 36. getrofenen Rezelung wurde für Marten- und Moltereibniter eine Gesamtspanne für den Groß- und Kleinbandel von 30 Pig. je Pfund für angemeffen erachtet. Da Landbutter in ber Regel ausichlieflich burch ben Kleinbandel oder unmittelbar vom Erzeuger an den Berbraucher abgegeben wird in ift bei biefer Art Burter eine Sandelsspanne von 20 Pfg. je Pfund als ausreichend zu be-zeichnen. Der Endverkaufspreis für Landbutter darf alle zur Beit 1,06 RDR, für 1 Bfund betragen.

Beilberftabt, 20. Februar. (Marftbericht.) Gomeine. marti: 120 Läuferichweine 15-96 M, 1010 Mildichweine 22-43 M je pro Baar; Sanbel lebhaft. — Bieh marti: 9 Ochien 340-400 M, 16 Stiere 210-300 M, 82 Kühe 170 bis 385 M, 30 Kalbeln 270-390 K, 84 Stüd Einstellnich 65 bis 200 K je pro Stüd; Sanbel stan.

Rugholy-Bertaufe

Die Gemeinde Gechingen DH. Calm verfauft am Freitag, ben 23. Februar 1934 aus bem Gemeindemald 47 Stud Rotbuchen und zwar 1 Festm. 2. Riafie, 11 Festm. 3. Klasse und 19 Festmeter 4. Riafie im öffentlichen Aufstreich. Zusammen-funft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Die Gemeinde Gärtringen OM. herrenberg vertauft am Freitag, den 23. Februar 1934 an Ort und Stelle aus dem Gemeindemald 6 Eichen mit 2,88 Festmeter 4. und 5. Klasse, sowie 8 Rotduchen mit 3,54 Festmeter 3.—5. Klasse, sowie 8 Rotduchen mit 3,54 Festmeter 3.—5. Klasse, sowie 8 sichten und Forchen mit schönem Glaserholz. Jusammentunft vormittags 9.30 Uhr beim "Waldborn", um 10 Uhr Kreuzung Deckenpfronerstraße und Dackelmersträßle. Losverzeichnise durch das Bürgermeistergmit Burgermeifteramt.

3mmobilien

Bonndorf i. Schwarzw., 20. Februar. (Immobilienverfaul.) Bei der zum Zwede der Erbichaftsanseinandersetzung erfolgten Bestiefgerung des Hotels zur "Bojt" (Gebäude nebst großem Feldbesty) machte seinerzeit die Staatsbrauerei Rothaus das Höcklungebot mit 46 700 .A. Die Staatsbrauerei hat nun ihr Angedat an die Erden abgetreten, so daß das schöne Anwelen im Best der Familie bleibt. Der Zuschlag ist bereits erteilt worden.

Martfregelung in ber Zementinbuftrie

Der Reichomirtichaftsminifter bat verordnet, dag für die Rechtsbeziehungen zwijchen Zementwerfen, die am 31. 12. 1932 Mitglieder eines Synditats waren, oder in einem Kartells verhaltnis ju einem Sunditat ftanben, die an diefem Tage guls tigen Bereinbarungen als Bertragsgrundlage bis jum 31.
12. 1934 gelten. Etwaige Aun bigungen, die am 31.
12. 1932 noch nicht für zulässig erklärt waren, sind unwirffam.
Ausschlieftlichkeitsabredungen aller Art zwischen Erzeugern und Händlern ober zwischen händlern untereinander freien am

1. 3. 1934 auger Rraft und durfen nicht neu pereinbart merben. Bur alle Zementlieferungen gelten ab 1, 3. 1934, wo die Berardnung in Kraft tritt, einheitliche Wagenpreife und Lieferungsbedingungen, Die por Infrafttreten allerbinge bem Reichswirticaftsminifter vorgelegt werben muffen. Bis jum 31. 12. 1934 burfen obne Einmilligung bes Ministers neue Bementwerfe nicht errichtet werben; auch barf die Berftellung von Zement nicht neu aufgenommen, Die Leiftungsfähigkeit bestehenber Unternehmen nicht erweitert werben,

Wer biefen Vorichriften jumberhandelt, tann burch polizei-lichen Zwang jur Beachtung angehalten werben. Die Berord-nung trift mit dem 31. 12. 1934, wenn fie nicht vorber aufge-

numor

Der Um ja g macht's. Der Personalches Barenhauses preichte in voller Karriere ins Burs des Chefs. Er war in offenbarer Erregung. — "Um Gottes willen!" schnappte der Ches, "was ist, was ist passiert?" — Der Personalches beruhigte sich erwas. Es ist wegen Robinson, unserem Reisenden", fammelte er. "Er bat eine ichredlich beleidigende Sprache geführt. hat mir gesagt, ich solle mich sauer einkochen lassen, und von Ihren, herr Chei, hat er gesagt, Sie könnten einmal sein Kus-ball sein. — "hat er, hat er?" schnappte der Chei, "Ra, wir seuern ihn hinaus, ohne alle Umstände. Wollen mal sehen, wie lange ist er bei uns? Füns Monate. Wollen mal sehen, wie viel er umgelett hat." — 500 Dollar im ersten Monat". las der Berionaldes aus einem Buch, 2500 Dollar im zweiten, 15 000 Dollar im dierten." — "His der Erionaldes aus einem Buch, 2500 Dollar im vierten." — "His murmelte der Chei in Gedanken, "ich glaube wirklich, ich sollte mir etwas mehr Bewegung machen, und Ihnen will ich einen Tops besorgen, damit Sie sich einkochen lassen können."

Lekte Rachrichten

Saboteure am Aufbaumert verhaftet

Binnmeiler (Pfalg), 21. Februar. Auf Beijung ber Gauleitung murben bier gebn Badermeifter und in Rodens haufen ein Badermeifter verhaftet, weil fie ben Brotpreis für einen Gechepfundlaib Brot um 10 Bjennig erhöhen wollten. Die Gauleitung vertritt den Standpunft, bag eine Preiserhöhung bes wichtigften Lebensmittels bei gleichbleibender Entlohnung ber Arbeiter einer unerhörten Sabotage gleichtomme. Im Bufammenhang bamit wurde in Alfeng ber Obermeifter ber Begirtsbaderinnung verhaftet, ber in feiner leitenden Stellung für die Bortomms niffe mit gur Berantwortung gezogen wirb,

Die Belgier ehren ihren Ronig

Bruffel, 21. Februar. Mehr als 100 000 Berjonen befis lierten am Dienstag an ber Bahre vorüber, um ben toten König nochmals zu jehen. Um 10 Uhr abends war der Andrang noch immer jo gewaltig, daß man beichloß, auch während ber gangen Racht die Bevölferung ins Schloß gu laffen. Der Ronig ift in einem Gaal, ber genau in bet Mitte des Schloffes liegt, aufgebahrt. Der gange Gaal ift ichwarz ausgeichlagen, die einzige Beleuchtung geht von ben um ben Sarg aufgestellten riefigen Rergen aus. 3mei Alligelabjutanten und Rriegsteilnehmer in Bivil wechseln fich in ber Chrenwoche ab.

Rudtrittsabfichten Des öfterreichischen Bunbespräfibenten?

Baris, 20. Gebruar. Die Barifer Abendblatter veröffentlichen eine Melbung ber Rachrichtenagentur ... 3n. jormation" aus Wien, bag Bundesprafibent Millas bemnachft gurudtreten werbe. Er fei burch bie blutigen Ereige niffe tief betrüht und von ben Tobesurteilen und ben Bollftredungen ftart beeindrudt. Er wolle gurudtreten, jedoch nicht gegenwärtig, weil dies eine Desavouierung Dollfuß' bedeuten wurde. Deshalb wolle er für feinen Rudtritt einen gunftigen Augenblid abwarten. 3m Falle feines Rudtrittes wurde Dollfuß Bundesprafident merben.

Gin Biarrer in Schughaft

Mibling, 20. Februar. Das Begirfvamr Bab Mibling teilt mit: Biatret Bergmeier von Groffarolinenfelb wurde auf Anordnung bes Conderfommiffars bei ber Regierung in Oberbanern in Schughaft genommen, weil in der von ihm berausgegebenen Beilage jum "Miblinger Tageblatt" ein Auffan bes Michael Sirichpogel ericienen ift, in bem biefer bei ber Schilderung feiner Kriegverlebnife fich in franfenden Schilberungen ber Offigiere ber alten Armee ergeht. Die Berausgabe ber Beilage wurde auf die Dauer von vier Wochen unterfagt.

Das Abzeichen bes Bunbes ber Frontfolbaten im Saargebiet verboten

Saarbruden, 20. Februar. Die Regierungstommiffion hat mit Wirfung vom 16. Februar bas Abzeichen des Buns bes der Frontiolbaten (Stahlhelm mit eingraviertem Bbg.) verboten. Das Abzeichen bes Stahlhelm ift, ba ber Stahlbeim felbit im Caargebiet verboten ift, icon feit langerer Beit nicht mehr gefiattet.

Sekanntmachungen ber RSDAP.

Dentiches Jungvolf in ber Sitterjugenb

Am Samstag, 24. Febr., nachmittags 4 Uhr fommen bir Standorfführer ju ber monatlichen Besprechung im Beim in Altensteig zusammen. Tätigkeitsbericht und Beiträge mitbringen (25 Pfg.) Außerdem muß seder Junge 10 Pfg. für die neue Armicheibe bezahlen.

Bitlerjugend, Stanbort Altenfteig

Samtliche Sitlerjungen, die an ber Spielichar teilnehmen, find heute abend puntt 8 Uhr in ber "Karlshobe".

Ronfirmanden tonnen vom SI.Dienft beurlaubt werden

Rach einer Anordnung von Gebietsführer 28 acha tonnen Konfirmanden, fofern burch den Ronfirmationsunterricht an ibr Berg, Gemilt und ihre Kraft große Anforderungen gestellt mer ben, einer Bitte bes ev. Landesbijchofs entgegentommend, mah rend ber Dauer biefes Unterrichts vom SI.-Dienft beur Laubt merben.

Stugpuntt 3merenberg

Betrifft Gauparteitag. Samtliche Teilnehmer von Zwerenberg, Martinsmoos, Sornberg, Aichhalben, Oberweilet treffen fich Donnerstagabend 7 Uhr im Schulfaal. Uniform. Appell, 50 3 für Untoften. Sonbergugbenützung oder Auto. Der Stuppunttleiter.

Mus parteiamtlichen Befanntmachungen Rreis Calm

3ch lege Wert barauf, bag famtliche Barteigenoffen (Gu. und SG.) bis jur Mitgliebenummer 300 000 an ber Barteigründungsseier am 24. Februar 1934, abends 19 Uhr, in der Liederhalle in Stuttgart teilnehmen. Diejenigen Parteigenossen, die die jest ihre Anmeldung noch nicht abgegeben haben, holen dies sosor nach. Absahrtszeit wird noch befanntgegeben. Der Areisleiter.

Laut Anordnung ber Gauleitung ift ber Dugenichild für bie neue BD. Leitermuge in brauner Farbe gu tragen. Der Areisleiter.

Arcio Frendenstabt

Sprechstunde bes Kreisleiters. Um 22. und 23. Febr. 1934 fällt die Sprechftunde von Kreisleiter Lubemann in Freuben-

Uniformierung ber Bolitifden Leiter und Umtsmalter. Diejenigen Bolitifchen Leiter und Amiswalter, beren Uniform bis tommenben Sonniag nicht fertiggestellt werden tann, fahren im Zivilanzug zum Gauparteitag nach Stuttgart. Es ift unnötig, die Schneidermeister, die ficher ihr Möglichstes tun, immer wieder zu drängen, da es unmöglich war, die erforderlichen Staffmanen erfteiligt in welchte Stoffmengen rechtzeitig gu erhalten.

Rurt Bubemann, Rreisleiter.

Betr. Gauparteitag. Die Lifte ber Teilnehmer am Gau-parteitag 1934 in Stuttgart ift nunmehr endgultig abgeschlofen; Rachmelbungen tonnen nicht mehr angenommen werben. Die noch ausstehenden Eibesformulare find fofort eingu-Bezüglich ber Abfahrt bes Conberguges erfolgt Befannimachung, fobald ber Conbergug von ber Gauleitung ein-

Mugge, Areisabiutant.

Starte Schneefalle in ben Bereinigten Stanten

Remport, 20. Januar. In großen Gebieten ber Bereinigten Staaten ift in ber vergangenen Racht fo viel Schnee gefallen, wie es gu biefer Jahreszeit mahrend ber legten 30 Jahre nicht mehr ber Gall gewejen ift. Die Borje in Remport und gablreiche andere Gebäude tonnten erft mit großer Beripatung ihre Pforten öffnen. Etwa eine halbe Million Renichen, Die in ber Umgebung von Remport wohnen, tonnten heute nicht in Die Stadt bineinfommen, ba ber Gijenbahnverfehr ftodte. Wie aus verichiedenen Teilen bes Landes gemeldet wird, haben die Büge große Beripätungen. Aus Philadelphia wird berichtet, bag mehrjach Stragenbahnen entgleift find.

Geitorben

Beinrich Dengler, 23 3abre alt. Rarl Lut. Schreinermeifter, 52 3abre alt. Igeloloch: Karl Lug, Schreinermeifter, 52 Jahre all. Dobel: Evelin Boffinger, Tochterchen bes Emil Boffinger und feiner Frau Lulfe geb. Faufer.

Wetter für Donnersing

Die Luftbrudverteilung bat fich wenig geanbert. Gin Ausläufer der itarfen nördlichen Depreffion beeinflugt teilweise die Beiterlage in Sudbentichland. Gur Donnerstag ift zeilmellig bebedtes, aber vorwiegend irodenes, magig

Altenstelg.

Wegen Todesfall bleibt am Donnerstag mein Geschäft

geschlossen.

Louis Schaible, Uhrmacher,

Nach meiner Zulassung beim Landgericht Tübingen und Amtsgericht Nagold habe ich

Rechtsanwalt in Magold

niedergelassen und übe meine Tätigkeit aus im Hause der Firma Friedrich Schmid am Adolf Hitler-Platz (früheres Renz'sches Büro). Fernrul: SA 213.

Rechtsanwalt Bächle.



aus feinsten reinen Tropenprodukten leicht verdaulich, bekömmlich und nicht stopfend ! 30 und 60 Pfa das Paket

Chr. Burghard ir.

Befenfelb.

Suche fofort ehrliches

für Ruche und Garten Aurhotel Oberwiesenhof. Eine große Auswahl

Spiegel und Bilder

finden Sie in der

Buchhandlung Lauk Altensteig und Nagold

Wir bitten um Besichtigung!